

Friede – Freundschaft – Freiheit in Europa

100 ans après la fin de la 1ère guerre mondiale dans le Rhin supérieur



**Erster Weltkrieg
1914 - 1918**



**Zweiter Weltkrieg
1939 - 1945**



**Adenauer unterzeichnet den
Beitritt zur Montanunion
18.04.1951**



**Historischer
Händedruck:
Mitterrand und
Kohl 1984**



**Grenzüberschreitendes Projekt
des SSA OG 2017/18**



**Schüleraustausch und
grenzüberschreitende
Projekte**



Friede – Freundschaft – Freiheit in Europa

100 ans après la fin de la 1ère guerre mondiale dans le Rhin supérieur

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort	4
2. Historisches Lernen – Erinnern & Nachdenken.....	6
3. Schulpartnerschaften	8
4. Veranstaltungsübersicht Sekundarstufe im Schuljahr 2017-18/2018-19	10
5. Fortbildungsangebote	12
Erinnerungs- und Gedenkkultur beiderseits des Rheins	12
Das Erstellen von E-Books im Geschichtsunterricht.....	14
Stationen der deutsch-französischen Geschichte: Exkursion zur Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim und zum Lingekopf in den Vogesen	16
MobilMachung des Auges – Bilder als Waffen des Ersten Weltkrieges.....	19
Exkursion nach Verdun	21
Historische Lernorte zur deutsch-französischen Geschichte seit 1871: zwischen Straßburg und Col de la Chapelotte.....	23
6. Hinweis auf Veranstaltungen anderer Träger	25
TabApp-Rallye – Alltagserfahrungen im Ersten Weltkrieg am Beispiel Freiburgs.....	25
Eröffnung des Deutsch-französischen Historials zum Ersten Weltkrieg am Hartmannsweilerkopf	26
Tag des offenen Denkmals.....	27
Tag der Landeskunde	27
Niederbronn-Les: Bains.....	27
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., LV Baden-Württemberg	27
7. AUSSERSCHULISCHE LERNORTE 1870-1945.....	29

Das 2017 umgebaute ‚Mémorial de l'Alsace-Moselle‘ in Schirmeck thematisiert die Geschichte des Elsass und Lothringens zwischen 1870 und 1945.....	29
1871-1914	29
Feste Kaiser Wilhelm II. (bzw. Fort de Mutzig)	29
1914-1918	30
Hartmannsweilerkopf	30
Uffholtz	30
Lingekopf.....	30
Col de la Chapelotte	31
1918-1939	31
Schoenenbourg	31
Westwallmuseum Bad Bergzabern:	31
1939-1945	32
Natzweiler-Struthof.....	32
Musée Mémorial des Combats de la Poche de Colmar	33
Wehrgeschichtliches Museum Rastatt.....	33
Denkmälerliste in der Ortenau.....	33
8. Literaturliste	34
9. Ansprechpartner/innen.....	37
10. Impressum	39

1. VORWORT

**Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,**

in einem vereinten Europa leben Deutsche und Franzosen heute friedlich neben- und miteinander, pflegen Freundschaften und genießen ihre Freiheit – nicht zuletzt die, ohne Kontrollen und ohne Geldumtausch jenseits der Grenze einkaufen zu können oder gar im Nachbarland zu leben und zu arbeiten. Allzu leicht wird heute vergessen, dass das nicht selbstverständlich ist.

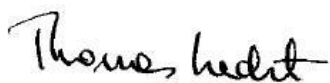
2018 jährt sich das Ende des Ersten Weltkriegs, der „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, zum hundertsten Mal. Vor allem in der französischen Erinnerung ist dieser Krieg bis heute sehr präsent – das erste explizit deutsch-französische Historial für den Ersten Weltkrieg wurde 2017 am Hartmannsweilerkopf eröffnet, nachdem die Präsidenten beider Länder drei Jahre zuvor aus Anlass der zentralen Veranstaltung zur Erinnerung an den Beginn dieses Krieges im Sommer 1914 den Grundstein dafür gelegt hatten. In den Vogesen sind die Spuren dieses Krieges nicht nur am Hartmannsweilerkopf, sondern auch am Lingekopf, am Violenkopf, auf der Höhe von Ban-de-Sapt oder am Col de la Chapelotte und anderswo auch hundert Jahre nach seinem Ende überaus deutlich zu sehen. Entschieden wurde der Erste Weltkrieg nicht in den Vogesen, doch konnte ein Soldat auch hier Erfahrungen machen, die sich nicht von denen eines Einsatzes bei Verdun, an der Somme oder in Flandern unterschieden. Trommelfeuer und Maschinengewehre, Flammenwerfer und Giftgas, Schützengräben und Minensprengungen – praktisch die gesamte Palette des jahrelangen Horrors erlebten „Feldgraue“ und „poilus“ auch vor unserer Haustür, in Seh- und Hörweite der Ortschaften östlich des Rheins. Ihre Gräben und Bunker, Unterstände und Stollen, Stacheldraht, Granattrichter und Sprengkrater, im Krieg gebaute Straßen und Seilbahnstationen sind in einer Dichte erhalten, die ihresgleichen sucht. Zahlreiche Denkmäler erinnern an einzelne Kampfhandlungen beziehungsweise an die umgekommenen Soldaten – und Hunderte von Zivilisten, die durch Artilleriefeuer, Bombenangriffe oder Urteile der Militärjustiz starben. Deutsche und französische Schulbehörden haben sich aus Anlass des Jubiläums 1918 / 2018 das Ziel gesetzt, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler zwischen Schwarzwald und Vogesen zusammenzubringen. Insbesondere durch den gemeinsamen Besuch histo-

rischer Lernorte zum Ersten Weltkrieg, aber auch zu anderen symbolträchtigen Stationen der deutsch-französischen Geschichte, möchten wir die Reflexion unserer gemeinsamen Geschichte stärker in den Unterricht auf beiden Seiten des Rheins integrieren. Ideengeber für dieses Projektvorhaben war Herr Realschulrektor a. D. Herr Friedrich Peter, dem wir an dieser Stelle herzlich für sein Engagement danken möchten.

Gemeinsame Fortbildungsangebote für deutsche und französische Lehrkräfte, Schulprojekte und Schülerbegegnungen sollen die grenzüberschreitende Netzwerkbildung fördern und die Pflege und den weiteren Aufbau von Schulpartnerschaften unterstützen. Die Beschäftigung mit diesem Geschichtskomplex leistet zudem einen wesentlichen Beitrag zum bilingualen Lehren und Lernen, da zum einen Fach- und Sprachkompetenz vereint werden und zum anderen die Leitperspektive „Bildung von Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“ berücksichtigt wird, welche gerade in unseren Zeiten, die vom Rechtsruck einiger europäischer Länder geprägt sind, helfen kann, andere Positionen wahrzunehmen, zu verstehen und offen damit umzugehen. Wir möchten Sie mit diesem Begleitheft bei der Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Themenfeld unterstützen. Denn die Bedeutung des Ersten Weltkrieges, die Überwindung der Erzfeindschaft und ihre Aussöhnung sind ein wichtiger Lernprozess für die Schülerinnen und Schüler persönlich, für ihre nationale Identität und besonders für das heutige Europa als gemeinsames Friedensprojekt:

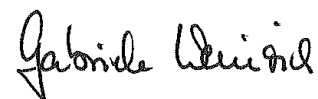
Für ein Europa, das die Kinder und Jugendlichen hier in unser Region nachbarschaftlich vor Augen haben.

Thomas Hecht



Abteilungspräsident
Regierungspräsidium Freiburg
Abt. 7 – Schule und Bildung

Gabriele Weinrich



Ltd. Schulamtsdirektorin
Staatliches Schulamt Offenburg

2. HISTORISCHES LERNEN – ERINNERN & NACHDENKEN

Geschichte hat Konjunktur. Nicht nur, aber vor allem in Gedenkjahren. Institutionen, Professionen und Medien schaffen eine Reihe an Gelegenheiten, sich mit Vergangem auseinanderzusetzen. Dieses öffentlich organisierte und an die Öffentlichkeit adressierte Angebot an Geschichte ist als Ausdruck kollektiver Erinnerung ein Resultat gesellschaftlicher Aushandlung und mithin zunächst ein politisches Projekt. Es stellt sich – insbesondere was den Adressaten Schule und die von hohen Erwartungen begleiteten Exkursionen betreffen – die Frage, welcher geschichtsdidaktische und pädagogische Nutzen dabei zu erzielen ist, denn Geschichtslernen ist im Kern „Sinnbildung über Zeiterfahrung“ (Rüsen) und demzufolge ein subjektiver Akt der Rezeption und Aneignung von historischem Wissen.

Der Nutzen von historischem Lernen besteht – kurz und allgemein gesagt – darin, Orientierung in der Gegenwart zu gewinnen und Zukunft kompetent erwarten und mitgestalten zu können. Allerdings ist diese Orientierung eine Fähigkeit, die mit Erfahrung (Vermehren von Wissen) und Deutung (Sinnbildung) assoziiert ist. Die Aussage, dass historisches Lernen nicht aus dem Anhäufen von Fakten besteht, ist demnach ebenso zutreffend wie die, dass ohne Wissen und ohne Deutung auch Orientierung nicht sinnvoll gelingen kann. Schließlich äußert sich die Fähigkeit zur Orientierung nicht darin, mit Meinungen zu hantieren, sondern darin, einen individuellen Standpunkt argumentativ abzusichern, ihn zu vertreten, ihn aber erforderlichenfalls auch anpassen zu können.

Damit dieses historische Lernen in Gang kommt, bedarf es einer Umgebung, die – idealtypisch – eine qualitative Differenzenerfahrung ermöglicht. Die Anschauung von „Unvergangenem“, etwa von Überresten, wie einem Schützengraben, einem Stück Stacheldraht, einem Denkmal, kann solche Erfahrungen anbieten. Weil solche Überbleibsel aus dem historischen Kontext gefallen und zuallermeist nicht selbsterklärend sind, stellt sich der Besucher Fragen: „Wie hat das einmal ausgesehen?“, „Was ist hier geschehen?“, „Was war das einmal?“ Die relative Uneindeutigkeit des Überbleibsel aktiviert das Bewusstsein für das Eingehen von Vergangenheitserfahrungen. Emotionen wie Neugier, Motivation und Interesse kommen auf. Historisches Lernen setzt ein. Solche besonderen Lernmomente treten an historischen Orten der

Erfahrung zufolge häufiger auf, als im Klassenzimmer. Diese besondere Qualität des Lernens vor Ort kann wie folgt skizziert werden:

- Der historische Ort ist (per Definition) der authentische Ort eines überlieferten Geschehens. Als Zeuge der Vergangenheit verbürgt er die Echtheit dieser Vergangenheit. Von ihm geht eine Art Autorität aus, wodurch sich die Aufmerksamkeit des Besuchers erhöht.
- Der historische Ort animiert den Besucher dazu, sich die Vergangenheit um die „Reste“ herum auszumalen. Die Vorstellungskraft wird auch dazu genutzt, das „Bild“ von Der Vergangenheit zu verstehen (hier: ein Geschehen von innen heraus nachvollziehen). Historische Orte bieten eine multisensorische Lernumgebung an. Dadurch kann der Behaltenswert des Gedachten steigen. Gleichzeitig dienen die Sinnesreize der Konkretisierung der Vorstellungen.
- Der historische Ort löst im Besucher durch das „Fehlen“ der Vergangenheit eine Reaktion aus, die als „auratisches Erleben“ bezeichnet werden kann. Dies meint die Erfahrung von Mehrzeitigkeit: Der Besucher nimmt das Überbleibsel als einen Angehörigen mehrerer Zeiten wahr. Diese Erfahrung erzeugt eine besondere Stimmung der Offenheit gegenüber Geschichte.

Qualitative Differenzerfahrungen sind ebenso gut dort möglich, wo verschiedene subjektive oder kollektive Vergangenheitsdeutungen aufeinandertreffen. Stellt man deutsche und französische Deutungen, hier solche über den Ersten Weltkrieg, einander gegenüber, so gilt es mit Differenzen umgehen zu lernen. Das meint nicht, die historisch gewordenen Deutungen aufzugeben, sondern sie so weiterzuentwickeln, dass sie zusammenführen und Stützen einer gemeinsamen Zukunft sein können.

Erinnerungsarbeit dieser Art leistet sich nicht von allein und auch nicht im „luftleeren“ Raum. Im Hinblick auf das Wohl unseres Kontinents ist es wohl geboten, sie professionell zu organisieren und zu begleiten. Hierin liegt der besondere Wert dieses grenzüberschreitenden Projektes.

Matthias Wider

Fachleiter Geschichte am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (WHRS) Freiburg

3. SCHULPARTNERSCHAFTEN

Im Rahmen des Programmes „Europa am Oberrhein“ (vormals „Trischola“) können wir Sie gerne beraten und auf Antrag – allerdings nur unter dem Vorbehalt verfügbarer Haushaltsmittel – Ihre Projekte mit elsässischen Partnerklassen mit anteiligen Reisekosten (80 %) unterstützen.

Ihr Projekt muss einem der folgenden Themenbereiche zugeordnet sein:

1. Stärkung interkultureller Kompetenz mit fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aspekten
2. Verbraucherbildung
(z. B. Gesundheit, Ernährung, Umgang mit Smartphones etc.)
3. Naturwissenschaft und Technik

Zudem gelten folgende Voraussetzungen (im Antrag erläutert bzw. erfüllt)

- Inhaltliche und sprachliche Vorbereitung
- Gemeinsame Aktivitäten zum Thema
- Abschließende Dokumentation (kurzer Bericht, evtl. Presseartikel und Fotos)
- Rechtzeitige Beantragung (s. u.)

Für Begegnungen, die noch 2017 stattfinden, sollten Abrechnungen bis spätestens 15.12.2017 bei uns eingehen.

Informationen zur Antragstellung (anteilige Reisekostenerstattung von 80 %):

Fördergebiet: Oberrhein – Mandatsgebiet der Oberrheinkonferenz

Antragsformular: siehe <http://www.trischola.de> oder <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Abt7/Ref77/Seiten/Kooperationen.aspx>

Bitte beachten Sie:

- Antrag im Vorfeld (4 Wochen) einer Maßnahme beim Regierungspräsidium, maßgeblich ist der Eingang des Antrags im Regierungspräsidium, Eingangsstempel der Poststelle
- zwei Kostenvoranschläge (Zuschüsse beziehen sich ausschließlich auf das günstigere Angebot)

- weitere Kosten (Verpflegung Eintritte o. ä.) werden nicht bezuschusst
- Zuschüsse nur vorbehaltlich verfügbarer Mittel
- Unvollständige Anträge können nicht bearbeitet werden, dies gilt auch für unvollständig ausgefüllte Projektbeschreibungen.
- Vorlage von Originalrechnungen innerhalb von 4 Wochen nach der Maßnahme, andernfalls erlischt die Förderzusage.

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne Frau Angelika Stelzer zur Verfügung unter Angelika.Stelzer@rpf.bwl.de, Tel.: 0761 208-1442 (Montag und Donnerstag).

4. VERANSTALTUNGSÜBERSICHT SEKUNDARSTUFE IM SCHULJAHR 2017-18/2018-19

Datum	Thema	Fortbildner/innen	Ort
24.10.2017	Erinnerungs- und Gedenkkultur beiderseits des Rheins	Daniel Doll Marion Messerschmidt	Erich Kästner-RS Offenburg
14.03.2018	Erstellung eines E-BOOKs zum Ersten Weltkrieg	Marion Messerschmidt Daniel Doll Loïc Fournier Christelle Poulain-Chaigne	Erich Kästner-RS Offenburg
10.04.2018	Stationen der deutsch-französischen Geschichte: Exkursion zur Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim und zum Lingekopf	Dr. Rainer Sammet Edith Stroh	Deutsch-Französische Brigade Müllheim, Lingekopf (Vogesen)
18.04.2018	Exkursion zum Hartmannsweilerkopf	Edith Stroh Marie-Eve Hartmann Alexandre Dumez	
04.06.2018	Mobilmachung des Auges – Bilder als Waffen des Ersten Weltkrieges	Dr. Markus Bultmann	Schiller Gymnasium Offenburg

20./21.09.2018	Exkursion nach Verdun	Matthias Wider Edith Stroh	Verdun
04./05.10.2018	Historische Lernorte zur deutsch-französischen Geschichte seit 1871 zwischen Straßburg und Col de la Chapelotte	Dr. Rainer Sammet Edith Stroh	Mutzig, Col de la Chapelotte, Schirmeck, Illkirch-Grafenstaden

5 FORTBILDUNGSANGEBOTE

ERINNERUNGS- UND GEDENKKULTUR BEIDERSEITS DES RHEINS

Lehrgangs-Nr.: 46085880

Termin: 24.10.2017, 8:30 bis 16:30 Uhr

Schularten: HS, WRS, RS, GMS, GYM, Berufliche Schulen

Deutsche und französische Kolleginnen und Kollegen (Geschichte, Religion, Ethik)

„Zukunft braucht Herkunft“ (Odo Marquard). Mit diesem Zitat beginnen die Leitgedanken des Faches Geschichte im BP 2016. Schülerinnen und Schüler sollen Erfahrungen, Wahrnehmungen und Deutungen der Menschen in historischen Situationen in den Blick nehmen. Die Erinnerungs- und Gedenkkultur beiderseits des Rheines ist hierbei ein spannender Ansatzpunkt.

Ausgehend von der Erinnerungs- und Gedenkkultur im deutschen Kaiserreich und der dritten französischen Republik, der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts (Erster Weltkrieg) über den Zweiten Weltkrieg bis hin zur deutsch-französischen Aussöhnung sollen die nationalen Sichtweisen thematisiert und diskutiert werden.

Hierbei spielen Denkmäler (Kriegerdenkmäler) als Erinnerungsort eine wichtige Rolle. Denkmäler, gerade auch Kriegerdenkmäler, machen Erinnerungskultur sichtbar und prägen sie. Manchmal wurde über sie in unserer Region heftig gestritten. Ausgehend von ihnen können Schüler/innen beispielhaft überlegen, wie Erinnerungskultur gestaltet werden soll. Die Veranstaltung wird abgerundet durch den Friedens- und Sicherheitsgedanken, der mit der deutsch-französischen Aussöhnung seinen Anfang nahm.

Veranstaltungsort: Erich Kästner-Realschule Offenburg
Prinz-Eugen-Str. 76
77654 Offenburg

Am 14.03.2018 – Lehrgangs-Nr. 46085815 – wird es eine halbtägige Veranstaltung zum Thema „Erstellung eines E-Books“ geben, die auf die Inhalte dieser Veranstal-

tung zurückgreift und hier an einem Beispiel aufzeigt, wie das Thema "Erinnerungs- und Gedenkkultur" mit Schulklassen multimedial aufbereitet werden kann.

Ablauf:

- 8:30 Uhr Input „Im Schatten verlorener Gärten“ – Überlegungen zum Thema Erinnerungskultur (M. Wider)
- 10:00 Uhr Kaffeepause
- 10:30 Uhr Vortrag und Diskussion zu „Man muss es gesehen haben, um es zu verstehen“ – Zur Wirkung von historischen Orten auf Schülerinnen und Schüler (M. Wider)
- 12:00 Uhr gemeinsame Mittagspause (auf eigene Kosten)
- 13:00 Uhr Gang zu einem lokalen Kriegerdenkmal mit methodisch-didaktischen Anregungen für den schulischen Umgang (Bezug BP Sek I Geschichte 3.2.5. Der industrialisierte Nationalstaat – Durchbruch der Moderne (4))
- 14:30 Uhr Vortrag zu Friedens- und Sicherheitspolitik (M. Thiesling)
- 16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Leitung: Realschullehrer Daniel Doll
Realschullehrerin Marion Messerschmidt

Referenten: Hauptmann Maik Thiesling, Referent für Sicherheitspolitik
Realschullehrer Matthias Wider
Ev. Schuldekan Herbert Kumpf
Sebastian Steinebach, Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Lehrgangs-Nr.: 46085815

Schularten: HS, WRS, RS, GMS, GYM, Berufliche Schulen

Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen (Geschichte, WBS, GK, Religion, Ethik)

Termin: 14.03.2018, 14:30 bis 17:00 Uhr

In der angebotenen Lehrerfortbildung erlernen die Kolleginnen und Kollegen den Umgang mit der Software „Book Creator“ (für iPads). Anhand unterrichtspraktischer Materialien, die mit dem Thema Erster Weltkrieg im Zusammenhang stehen, erstellen die Kolleginnen und Kollegen ein eigenes E-Book. Dabei schreiben die Teilnehmer kurze Texte, fügen Bilder ein und nehmen kleine Audiodateien auf. Diese Elemente werden in ihr E-Book eingefügt. An einem bereits durchgeführten Unterrichtsbeispiel wird aufgezeigt, was bei der Erstellung eines E-Books im Unterricht zu beachten ist. Dabei sollen folgende Bereiche angesprochen werden: Urheberrecht, Formulierung von Arbeitsaufträgen und didaktische Hinweise zum Thema E-Books im Geschichtsunterricht.

Ziel ist es auch in binationalen Teams zusammenzuarbeiten und mit den eigenen Klassen ein grenzübergreifendes Projekt in diesem Zusammenhang zu gestalten.

Ablauf:

- Überblick/Theorie über den Einsatz von E-Books im Unterricht
- Beispiele aus der Praxis für die Sek I
- Transfer auf den eigenen Unterricht

Eine Kaffeepause wird in den Veranstaltungsverlauf integriert.

Veranstaltungsort: Erich Kästner-Realschule Offenburg
Prinz-Eugen-Str. 76, 77654 Offenburg

Leitung: Realschullehrer Daniel Doll
Realschullehrerin Marion Messerschmidt

Loïc Fournier, enseignant d'histoire, chargé de mission
culture régionale

Christelle Poulain-Chaigne, directrice Atelier Canopé

67 - Strasbourg

Referent: Ev. Schuldekan Herbert Kumpf

Kooperationspartner: Collectivités territoriales d'Alsace et Région Grand Est
Atelier Canopé 67-Strasbourg

STATIONEN DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN GESCHICHTE: EXKURSION ZUR DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN BRIGADE IN MÜLLHEIM UND ZUM LINGEKOPF IN DEN VOGESEN

Lehrgangs-Nr.: 36086994

Schularten: HS, WRS, RS, GMS, GYM, Berufliche Schulen

Lehrkräfte für die Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde, Französisch

Termin: 10.04.2018, 8:30 bis 19:00 Uhr

Treffpunkt: Freiburg, Platz vor dem Konzerthaus

Ziele:

Die TeilnehmerInnen kennen die Geschichte der Deutsch-Französischen Brigade. Sie sind in der Lage, ihre Klassen vom Col du Wettstein über das ehemalige Schlachtfeld zum Lingekopf zu führen und ihren SchülerInnen – möglichst zusammen mit einer französischen Partnerklasse – die historischen Spuren zu erklären. Sie können die dortigen Ereignisse der Jahre 1914/18 erläutern und in den Kontext des Ersten Weltkriegs einordnen.

Programm:

Die Exkursion beginnt mit einem Vortrag zur Geschichte der Deutsch-Französischen Brigade an deren Standort in Müllheim. Anschließend fahren wir in die Vogesen zum französischen Soldatenfriedhof am Col du Wettstein. Wir wandern von dort durch die ehemaligen französischen Stellungen zur eigentlichen Front, die wir zwischen Schratzmaennele und Barrenkopf erreichen. Wir besuchen die erhaltenen bzw. restaurierten deutschen Schützengräben. Über den deutschen Soldatenfriedhof am Baerenstall erreichen wir das Museum am Lingekopf. Die TeilnehmerInnen werden durch die Ausstellung und das Freigelände mit den gut erhaltenen deutschen Stellungen geführt.

Hinweise:

Bitte Ausweis, Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung (wir bewegen uns in rund 1.000 m Höhe) sowie Verpflegung für den ganzen Tag mitnehmen (keine Einkehrmöglichkeit).

Leitung: Dr. Rainer Sammet, OStR
Edith Stroh , enseignante d'histoire,
chargée de mission culture régionale

Kooperationspartner: Bundeswehr (Jugendoffizier Freiburg)
Collectivités territoriales d'Alsace et Région Grand Est
Deutsch-französische Brigade - Müllheim
Canopé

Bemerkungen: Fahrtkosten entstehen keine, da die Bundeswehr den Bus stellt.

Lehrgangsnummer: 92792751

Termin: Mittwoch, 18.04.2018 von 9:30 bis 16:30 Uhr

Schularten: HS, WRS, RS, GMS, GYM, Berufliche Schulen
Lehrkräfte für die Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde, Kunst und Französisch, die eine deutsch-französische Schülerbegegnung am Hartmannswillerkopf planen und Schüler der Klassenstufen 9 - 12 (13) unterrichten

Veranstaltungsort: Mémorial Hartmannswillerkopf
Route des Crêtes
68700 Wattwiller

Ziele: Die TeilnehmerInnen setzen sich mit den dortigen Ereignissen der Jahre 1914/18 und dem unterschiedlichen Blick der beiden Nationen auf die einstigen Geschehnisse auseinander. Vor allem aber wird im Kontext der deutsch-französischen Freundschaft die Entwicklungslinie von der individuellen Annäherung der Kämpfenden in der Nachkriegszeit bis hin zu internationalen Begegnungen an diesem historischen Ort anlässlich der Gedenkfeiern seit 2014 bis heute beleuchtet.
Die Fortbildung der Lehrkräfte innerhalb der historischen Ausstellung gibt zur Vorbereitung einer deutsch-französischen Klassenbegegnung (ein oder zwei Tage zwischen Frühjahr 2018 und 2019) an der Gedenkstätte "Hartmannswillerkopf" konkrete und unterstützende Anregungen.

Hinweis: Bitte Ausweis, Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung (wir bewegen uns in fast 1.000 m Höhe) sowie ggf. Verpflegung

Leitung: **Alexandre Dumez**, Pädagogischer Referent, Wattwiller, Frankreich

Marie-Eve Hartmann, Beauftragte für Interkulturalität, Deutschlehrerin, Thann (Lycée professionnel Charles Pointet)

Edith Stroh Regionale Kulturbeauftragte, Geschichtslehrerin, Bischheim (Lycée Marc Bloch)

Kooperationspartner: Académie de Strasbourg
Gedenkstätte Hartmannswillerkopf

MOBILMACHUNG DES AUGES – BILDER ALS WAFFEN DES ERSTEN WELTKRIEGES

Lehrgangs-Nr.: 36088372

Termin: 04.06.2018, 14:30 bis 17:00 Uhr

Schularten: HS, WRS, RS, GMS, GYM, Berufliche Schulen

Lehrkräfte für die Fächer Geschichte, WBS, GK, Religion, Ethik, Kunst

In der „Public History“ ist der Erste Weltkrieg omnipräsent und damit ebenso in der Medienwelt der Schülerinnen und Schüler (Computerspiele, Graphic Novel, Comics, Spielfilme u.a.).

Die TeilnehmerInnen lernen ausgewählte Frage- und Interpretationsmuster der „Visual History“ kennen und überprüfen ihren didaktischen Mehrwert für den Geschichtsunterricht aller Schularten an konkreten Unterrichtsbeispielen zum Ersten Weltkrieg.

Im „Visuellen Zeitalter“ (Gerhard Paul) werden Bilder zu Waffen. Bilder des Krieges befeuern Kriege der Bilder. Unterschiede zwischen Ereignis und Medienereignis verschwimmen. Die Digitalisierung der Medienwelt beschleunigt diesen Vorgang, der mit den Fotos und Fernhebildern vom 11. September 2001 bereits die ersten Bildikonen des beginnenden 21. Jahrhunderts hervorgebracht hat.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist der Erste Weltkrieg industrialisierter Massenkrieg und grenzüberschreitender Bilderkrieg zugleich. Das Auge macht mobil: Schlachtenmaler, Kameramänner, Experten politischer Bild- und Gräuelpopaganda, illustrierte Presse, Plakat und Bildpostkarte schaffen über alle Grenzen hinweg einheitliche Grundmuster von Bild und Feindbild und ihrer systematischen Verwendung im Krieg der Bilder.

Veranstaltungsort: Schiller Gymnasium Offenburg
Zeller Str. 33
77654 Offenburg

Ablauf:

- 14:30 Uhr „Mobilmachung des Auges“: Bilder als Waffen. Zur Umsetzung von Impulsen der *Visual History* in Geschichtsunterricht. (Dr. Markus Bultmann)
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr Der Erste Weltkrieg im Spiegel der *Public Histories* (Computerspiele, Comics, Graphic Novel). (Florian Hellberg)
- 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Leitung: Dr. Markus Bultmann, StD

Referent: Florian Hellberg, OStR, Landeskundebeauftragter des Schulamtsbezirks Offenburg

EXKURSION NACH VERDUN

Lehrgangs-Nr.: 36088571

Schularten: HS, WRS, RS, GMS, GYM, Berufliche Schulen

Lehrkräfte für die Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde, Französisch

Termin: 20.09.2018, 8:00 Uhr bis 21.09.2018, 16:00 Uhr

Ziele:

Fachperspektive: Die Schlacht von Verdun 1916. Eine historische Zäsur.

Didaktische Perspektive: Geschehensort - Erinnerungsort - Gedenkort - Anmerkungen zur (unterschiedlichen) Qualität des historischen Lernens.

Methodische Perspektive: Struktur - oder Ereignis? Zum Verhältnis von Makro- und Mikrogeschichte

Veranstaltungsort: Verdun Mémorial de Verdun Fleury-Devant-Douaumont
1 Avenue du Corp Européer 55100 Fleury-Devant-Douaumont

Inhalt	Tag 1
6:45 Uhr	Abfahrt Offenburg: Sport Kuhn, Freiburger Str. 21, 77652 Offenburg
7:20 Uhr	Abfahrt Herbolzheim: Shell Autohof, Breisgauallee 2, 79336 Herbolzheim
8:00 Uhr	Abfahrt Freiburg: Konrad-Adenauer-Platz 2, 79098 Freiburg im Breisgau
9:30 Uhr	Die Deutsch-Französische Brigade im Kontext der europäischen Geschichte
11:00 Uhr	Abfahrt nach Verdun
15:30 Uhr	Ankunft Hotel „le tigre“, einchecken
16:30 Uhr	Abfahrt auf das Schlachtfeld
16:45 Uhr	Einführung: Die Schlacht von Verdun als Zäsur
17:15 Uhr	Projektion im Ossuaire
18:00 Uhr	Rückfahrt ins Hotel, Abendessen

Tag 2

8:45 Uhr	Abfahrt
9:00 Uhr	Festung Douaumont (45 Min.), Dorf Douaumont (45 Min.), Zwischenwerk Thiaumont (45 Min.), Dorf Fleury (30 Min.)
12:00 Uhr	Mittagessen „le pelerin“
13:00 Uhr	Löwe von Souville (15 Min.), Festung Vaux (30 Min.), Vaux-Teich (30 Min.), Kirchenruine Ornes (30 Min.)
16:00 Uhr	Rückfahrt
20:30 Uhr	Ankunft Freiburg, Konrad-Adenauer-Platz 2
21:10 Uhr	Ankunft Herbolzheim, Shell Autohof
21:45 Uhr	Ankunft Offenburg, Sport Kuhn

Kooperationspartner: SSA OG / Seminar Freiburg / Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge / Jugendoffizier Freiburg

Hinweis zur Teilnahme: Kosten: ca. 80 Euro für Fahrt / Übernachtung /
Frühstück / Eintritte

Leitung: Realschullehrer Matthias Wider

Edith Stroh, enseignante d'histoire,
chargée de mission culture régionale

Referenten: Fachberaterin Staatliches Schulamt Offenburg
Marion Messerschmidt,
Volksbund Kriegsgräberfürsorge Sebastian Steinebach
Bundeswehr Maike Thiesling

HISTORISCHE LERNORTE ZUR DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN GESCHICHTE SEIT 1871: ZWISCHEN STRAßBURG UND COL DE LA CHAPELOTTE

Lehrgangs-Nr.: 36086914

Schularten: HS, WRS, RS, GMS, GYM, Berufliche Schulen

Lehrkräfte für die Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde, Französisch

Termin: 04./05.10.2018

Treffpunkt: Freiburg, Platz vor dem Konzerthaus

Veranstaltungsorte:

Mutzig (Feste Kaiser Wilhelm II.), La Ménéelle / Col de la Chapelotte, Konzentrationslager Natzweiler-Struthof, Illkirch-Graffenstaden (Straßburg)

Ziele: Die TeilnehmerInnen kennen verschiedene Lernorte zur deutsch-französischen Geschichte seit 1871 in den Vogesen und ihre jeweilige Relevanz sowie die historischen Zusammenhänge zwischen den Ereignissen, für die diese Lernorte repräsentativ stehen.

Programm: Die Exkursion beginnt mit einem Besuch der Feste Kaiser Wilhelm II. bei Mutzig, die nach entstand. Zweite Station sind das Informations- und Dokumentationszentrum 14-18' in La Ménéelle und der Col de la Chapelotte, an dem der Erste Weltkrieg zahlreiche Spuren hinterlassen hat. Nach einer Übernachtung im Umfeld des Col de la Chapelotte wird als dritte Station das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof besucht. Die Exkursion endet in Straßburg mit Besuchen auf dem Soldatenfriedhof Straßburg-Cronenbourg, auf dem Tote verschiedener Nationalitäten aus beiden Weltkriegen bestattet sind, und bei der Deutsch-Französischen Brigade in Illkirch-Graffenstaden.

Hinweise: Bitte Ausweis, Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung (wir bewegen uns teilweise im Gelände) mitnehmen.

Kooperationspartner: Association Guerre en Vosges (La Ménéelle / Col de la Chapelotte), Bundeswehr (Jugendoffizier Freiburg)

Leitung: Dr. Rainer Sammet, OStR

Edith Stroh , enseignante d'histoire, chargée de mission culture régionale

6. HINWEIS AUF VERANSTALTUNGEN ANDERER TRÄGER

TABAPP-RALLYE – ALLTAGSERFAHRUNGEN IM ERSTEN WELTKRIEG AM BEISPIEL FREIBURGS

Ein Angebot für Schulklassen:

National – brutal – katastrophal (eine historische Spurensuche)

Der Erste Weltkrieg forderte rund 17 Millionen Tote und 20 Millionen Verwundete. Im sinnlosen Stellungskrieg verloren in den Schützengräben Hunderttausende junge Deutsche und Franzosen ihr Leben. Über mehrere Jahre hinweg begleitete der Kanonendonner aus den Vogesen den Alltag der Freiburger. Immer wieder tauchten französische Flugzeuge über der Stadt auf. Ihre Bomben zerstörten Gebäude und rissen Menschen in den Tod. Freiburg veränderte sein Gesicht: Fabriken mussten die Produktion einstellen, aus Schulen wurden Lazarette, Männer wurden zu Kriegsversehrten und Frauen fuhren die Freiburger Straßenbahnen.

Bei dieser besonderen TabApp-Rallye begeben sich Schulklassen auf historische Spurensuche und wandeln auf den blutigen und unblutigen Spuren, die diese „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ in der „Frontstadt Freiburg“ hinterlassen hat.

Die Rallye führt die Schülerinnen und Schüler zu mehreren historisch bedeutsamen Orten. Abschließend wird auch über die Bedeutung des Ersten Weltkriegs in Gegenwart und Zukunft reflektiert.

Didaktische Hilfestellungen: TabApp-Rallye im Unterricht

Historisch-politische Bildung wird mit den Möglichkeiten verbunden, die die moderne Satellitennavigation bietet. GPS-Technik und der medial geprägte Alltag von Jugendlichen werden für die schulische Bildungsarbeit nutzbar gemacht. Im Dreiklang von politischem, sozialem und technischem Lernen ist das Motto: „Raus aus dem Klassenzimmer, rein in die Stadt“.

Ort der TabApp-Rallye

Die Rallye wird in der Landeszentrale für politische Bildung (Außenstelle Freiburg) und in der Stadt Freiburg durchgeführt.

Ort:	Seminarraum LpB Freiburg Bertholdstraße 55, 79098 Freiburg
Termin:	Nach Vereinbarung
Zeit:	5 Zeitstunden
Zielgruppe:	Ab Klasse 8 bis 10 (mind. 12, max. 30 Personen)
Anmeldeschluss:	16.10.2017
Hinweise zu den Kosten:	Fahrtkosten und Verpflegung werden nicht übernommen.

ERÖFFNUNG DES DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HISTORIALS ZUM ERSTEN WELTKRIEG AM HARTMANNSWEILERKOPF

Vorstellung eines 20 m² großen Wandteppichs des Künstlers Thomas Bayrle („Pietà for World War I“)

Termin: 10.11.2017

www.alsace-destination-tourisme.com/ged/espace-presse/presse-eroeffnung-historial-hwk-07-2017.pdf

TAG DES OFFENEN DENKMALS

09.09.2018

TAG DER LANDESKUNDE

Herbst 2018 in Waldkirch

NIEDERBRONN-LES: BAINS

Internationale Begegnungsstätte Albert Schweizer

17 rue du cimetière miliaire F- 67110 Niderbronn-les Bains

zentrum@club-internet.fr Tel. 00 33 3 88 80 81 27

VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E. V., LV BADEN- WÜRTTEMBERG

Unterrichtsbesuche und Lerngänge (kostenlos)

- Informationen zu unserer Arbeit (45 Min.)
- Unterrichtseinheit zum Thema „Kindersoldaten“ (45 Min., Klasse 8-12)
- Unterrichtseinheit zur Geschichte des Volkstrauertags (45 Min.)
- Arbeit mit lokalen Gräberlisten im Unterricht/auf dem Friedhof
- Arbeit zur Symbolik von Denkmälern auf dem lokalen Friedhof
- Unterthemen ohne konkreten Unterricht: (Gewalt-)Migration, Krieg und Menschenrechte, der Erste Weltkrieg
- Arbeit mit Inhalten unserer pädagogischen Handreichungen, die in gedruckter und digitaler Form vorliegen (pdf-download)

Ausstellungen (kostenlos ausleihbar für max. 2 Wochen, Pressearbeit erwünscht)

- 14-18: Mitten in Europa (Erster Weltkrieg)
- Geflohen, vertrieben – angekommen? (Gewaltmigration)

- Krieg und Menschenrechte (Jahresthema 2017)
Zu jeder Ausstellung gibt es eine pädagogische Handreichung, die als pdf heruntergeladen oder bestellt werden kann.

Tagesfahrten/Exkursionen

- ...zu historischen Orten (ehemalige Schlachtfelder, etc.)
- ...auf deutsche Kriegsgräberstätten im In- und Ausland
- ...in ehemalige Konzentrationslager (z. B. Natzweiler-Struthof im Elsass. Dort kennen wir eine gute Gruppenleiterin)
- ...zu (authentischen) Museen, die thematisch zu unserer Arbeit passen
- Mehrtägige Projekte in Zusammenhang mit diesen Orten. (Auf Youtube: Video „Verdun – the world remembers“, 2015; Deutsch-französische Schülerbegegnung am Hartmannsweilerkopf zu Themen der Erinnerungskultur und zur Durchführung von Konsolidierungsarbeiten auf dem ehemaligen Schlachtfeld des Ersten Weltkriegs)

Zusammenarbeit mit Regierungspräsidien und Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung

- Durchführung von Fortbildungen in Archiven (z. B. Stuttgart), auf Friedhöfen und an Lehrerseminaren mit Input für die Unterrichtsgestaltung

Kontakt: E-Mail: sebastian.steinebach@volksbund.de

Tel.: 07531 9052-19

7. AUSSERSCHULISCHE LERNORTE 1870-1945

DAS 2017 UMGEBAUTE ‚MÉMORIAL DE L'ALSACE-MOSELLE‘ IN SCHIRM-ECK THEMATISIERT DIE GESCHICHTE DES ELSASS UND LOTHRINGENS ZWISCHEN 1870 UND 1945

<http://www.memorial-alsace-moselle.com/f/a/histoire.html>



© Ji-Elle – Travail personnel, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10548205>

1871-1914

FESTE KAISER WILHELM II. (BZW. FORT DE MUTZIG)

Die ab 1893 vom Deutschen Reich gebaute (und nach 1918 von Frankreich übernommene) „Feste Kaiser Wilhelm II.“ (bzw. Fort de Mutzig) westlich von Straßburg:



© RS <http://www.fort-mutzig.eu>

HARTMANNSWEILERKOPF

2017 eröffnete das Deutsch-französische Historial zum Ersten Weltkrieg

<http://www.memorial-hwk.eu/index.php>

<http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/landeskunde-landesgeschichte/module/epochen/zeitgeschichte/weltkrieg1/hartmannsweilerkopf>



© RS

UFFHOLTZ

In Uffholtz, am Fuß des Hartmannsweilerkopfs, gibt es seit 2010 das regionale Dokumentationszentrum „Abri Mémoire“ mit Räumen für Wanderausstellungen, Vorträge und Bildungsarbeit zum Ersten Weltkrieg; 1914/18 war in dem Gebäude ein deutscher Verbandsplatz untergebracht:

<http://www.abri-memoire.org/>

LINGEKOPF

Das 1981 eröffnete und 1998 sowie 2015 erweiterte „Musée Mémorial Le Linge 1914 1918“ am Lingekopf: <http://www.linge1915.com/>



© RS

COL DE LA CHAPELOTTE

Die „Association Guerre en Vosges“ betreut das Schlachtfeld am Col de la Chapelotte und das „Centre d’Interprétation et de Documentation“ in la Menelle.

<https://www.guerre-en-vosges.com/>



1918-1939

SCHOENENBOURG

Das Artilleriewerk Schoenenbourg liegt ca. 50 km nördlich von Straßburg und zählt zu den großen Werken der Maginot-Linie, mit der Frankreich einen erneuten Einfall deutscher Truppen präventiv verhindern wollte:

<http://www.lignemaginot.com/accueil/indexde.htm>



© RS

WESTWALLMUSEUM BAD BERGZABERN:

<http://www.otterbachabschnitt.de/41719.html>

NATZWEILER-STRUTHOF

Das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof und das „Europäische Zentrum des deportierten Widerstandskämpfers“:

<http://www.struthof.fr/de/empfang/>



© RS

Zahlreiche Außenlager des Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof lagen in Baden, darunter jene bei

- Haslach:
<http://www.gedenkstaette-vulkan.de/index.html>
- Mannheim-Sandhofen:
<http://www.kz-gedenkstaette-sandhofen.de/>
[http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/
gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/landeskunde-
landesgeschichte/module/epochen/zeitgeschichte/ns/sandhofen/](http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/landeskunde-landesgeschichte/module/epochen/zeitgeschichte/ns/sandhofen/)
- Mosbach-Neckarelz:
www.kz-denk-neckarelz.de

MUSEE MEMORIAL DES COMBATS DE LA POCHE DE COLMAR

Das „Musée Mémorial des Combats de la Poche de Colmar“ in Turckheim thematisiert die schweren Kämpfe um den „Brückenkopf Colmar“ um die Jahreswende 1944/45:

http://musee.turckheim-alsace.com/Index_DE.htm

WEHRGESCHICHTLICHES MUSEUM RASTATT

<http://www.wgm-rastatt.de/>

DENKMÄLERLISTE IN DER ORTENAU

http://www.denkmalprojekt.org/covers_de/d_badwuert.htm#Ortenaukreis%20/

8. LITERATURLISTE

- ASSMANN, A. (2009⁴): Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, München.
- ASSMANN, A. (2014²): Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, München.
- BENJAMIN, W. (1974): Gesammelte Schriften Band I, Frankfurt a. M.
- BENJAMIN, W. (1983): Das Passagen-Werk. Gesammelte Schriften Band V-1, Frankfurt a. M.
- BENJAMIN, W. (1963): Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie, Frankfurt a. M.
- BORRIES, B. VON (2008): "Orte" des Geschichtslernens - Trivialität oder Schlüsselproblem? in: HANDRO, S. / SCHÖNEMANN, B. (Hrsg.): Orte historischen Lernens, Berlin, S. 9-35.
- BRAUER, J./LÜCKE, M. (2013): Emotionen, Geschichte und historisches Lernen. Einführende Überlegungen, in: BRAUER, J./LÜCKE, M.: Emotionen, Geschichte und historisches Lernen. Geschichtsdidaktische und geschichtskulturelle Perspektiven, Göttingen.
- EHRET, T. / HENSEL, F. (2017); Hartmannswillerkopf - Vieil Armand. Symbolträchtige Stätte des Ersten Weltkriegs im Elsass - von 1914 bis heute; Straßburg.
- ETTIGHOFER, P. (1992⁶): Verdun. Das große Gericht, Wiesbaden.
- Das KZ Natzweiler-Struthof und seine Außenlager. Eine Handreichung zum Besuch der Gedenkstätten; hg. von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten in Baden-Württemberg; Stuttgart 2014².
- Die riesige Festung. Feste Kaiser Wilhelm II; o. O., o. J. (erhältlich unter: info@fort-mutzig.eu)
- DEISENROTH, K. (2014); Elsass – Land zwischen den Fronten. 1699-1870, 1914-1918, 1939-1945. Kriegsschauplätze in den Vogesen und am Oberrhein; Kehl.
- Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) <http://geschichte-erinnerung.dfjw.org/100-projekte>

- Anregungen zur praktischen Zusammenarbeit von dt.-frz. Schulpartnerschaften hinsichtlich Erinnerungsarbeit
<https://www.ofaj.org/sites/default/files/flipbook/vademecum-erinnerung/index.html#10>
- FAUSER, P./ VON WULFFEN, D. (Hrsg.) (1999): *Einsicht und Vorstellung. Imaginatives Lernen in Literatur und Geschichte*, Seelze.
- FAUSER, P./MADELUNG, E. (1996): *Vorstellungen bilden. Beiträge zum imaginativen Lernen*, Seelze 1996.
- GOES, G., H.K. (1930): *das Schicksal eines Berges im Weltkriege*, Berlin.
- HASBERG, W. (2013): *Emotionalität des historischen Lernens. Einblicke in und Ausblicke auf empirische Forschung*, in: BRAUER, J./LÜCKE, M.: *Emotionen, Geschichte und historisches Lernen. Geschichtsdidaktische und geschichtskulturelle Perspektiven*, Göttingen, S. 47-74.
- HEYDECKER, J. (1997): *Der große Krieg 1914-1918. Von Sarajewo bis Versailles*, Berlin.
- HEYL, M. (2013): *Mit Überwältigendem überwältigen? Emotionen in KZ-Gedenkstätten*, in: BRAUER, J./LÜCKE, M.: *Emotionen, Geschichte und historisches Lernen. Geschichtsdidaktische und geschichtskulturelle Perspektiven*, Göttingen, S. 239-260.
- HUBER, G./ MANDL, H. (1994²): *Verbale Daten. Eine Einführung in die Grundlagen und Methoden der Erhebung und Auswertung*, Weinheim.
- MARX, A./SAUER, M. (2011): *Lerneffekte von Gedenkstättenbesuchen im Kontext des Geschichtsunterrichts. Eine quantitative Studie am Beispiel der KZ-Gedenkstätten Buchenwald und Moringen*, in: PAMPEL, B. (Hrsg.): *Erschrecken - Mitgefühl - Distanz: Empirische Befunde über Schülerinnen und Schüler in Gedenkstätten und zeitgeschichtlichen Ausstellungen*, Leipzig, S. 115-146.
- *Sentiers de mémoire de la Grande Guerre 1914-1918 (Passion Vosges)*; hg. von *Dernières Nouvelles d'Alsace*, Straßburg 2014. (Vorstellung von 31 militärhistorischen Wanderwegen in den gesamten Vogesen, mit zahlreichen Karten und Abbildungen; nur Französisch)
- PAMPEL, B. (2007): *„Mit eigenen Augen sehen, wozu der Mensch fähig ist“. Zur Wirkung von Gedenkstätten auf ihre Besucher*, Frankfurt.

- PAMPEL, B. (Hrsg.) (2011): Erschrecken - Mitgefühl - Distanz: Empirische Befunde über Schülerinnen und Schüler in Gedenkstätten und zeitgeschichtlichen Ausstellungen, Leipzig.
- REICHSARCHIV (1929) (Hrsg.): Schlachten des Weltkrieges. Die Tragödie von Verdun 1916, Teil I – IV, Oldenburg.
- ROTH, H. (1967¹⁰): Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens, Hannover.
- SCHISCHKOFF, G. (1991²²): Philosophisches Wörterbuch, Stuttgart.
- SCHÖNHAMMER, R. (2013²): Einführung in die Wahrnehmungspsychologie. Sinne, Körper, Bewegung, Wien.
- SCHÖRKEN, R. (1994): Historische Imagination und Geschichtsdidaktik, Paderborn.
- STEEGMANN, R. (2010): Das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof und seine Außenkommandos an Rhein und Neckar 1941-1945, Kevelaer.
- STOESSEL, M. (1983): Aura. Das vergessene Menschliche. Zu Sprache und Erfahrung bei Walter Benjamin, München
- TOMBI, H. (2004): Der Hartmannsweilerkopf. Route 1. Von der Krypta bis zum Jägerdenkmal, Herbolzheim.
- TOMBI, H. /SCHWAMBERGER, S. (2008): Der Hartmannsweilerkopf. 1914-1918, Kriegstagebuch des rheinischen Jägers Karl Fischer, Dresden.
- WAHL, J.-B.(1989); Die Maginot-Linie im Elsass: 200 Kilometer Stahl und Beton; Steinbrunn-le-Haut.
- WERTH, G. (1994): Schlachtfeld Verdun. Europas Trauma, Berlin.
- WITKOP, P. (1928⁴): Kriegsbriefe gefallener Studenten, München.
- www.100-Jahr-ERSTER-WELTKRIEG:EU/INDIEX.PHP?ID=2624

UNTERRICHTSMODULE AUF DEM LANDESBILDUNGSSERVER

Auf dem Landesbildungsserver liegen zahlreiche ausgearbeitete Module mit lokalem beziehungsweise regionalem Bezug für jeweils zwei Doppelstunden zu beiden Weltkriegen und anderen Themen:

<http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/landeskunde-landesgeschichte/module>

9. ANSPRECHPARTNER/INNEN

Barbara Bundschuh

Schulrätin am Staatlichen Schulamt Offenburg barbara.bundschuh@ssa-og.kv.bwl.de

Dr. Markus Bultmann

Fachberater Geschichte am Regierungspräsidium Freiburg und Lehrer für Englisch und Geschichte am Hans-Furler-Gymnasium Oberkirch

Bultmann@hfg.og.schule-bw.de

Daniel Doll

Fachberater Gesellschaftswissenschaftliche Fächer (G/Gk/WBS/rk. Religion) im Staatlichen Schulamt Offenburg

Herbert Kumpf

evangelischer Schuldekan für die Region Kehl Herbert.Kumpf@kbz.ekiba.de

Marion Messerschmidt M.A.

Fachberaterin Gesellschaftswissenschaftliche Fächer (G/Gk/WBS/rk. Religion) im Staatlichen Schulamt Offenburg

Dr. Rainer Sammet

Landeskundebeauftragter im Regierungsbezirk Freiburg

rainer.sammet@landeskunde-bw.de

Christiane Rabe-Vogt

Referentin, Grenzüberschreitende Kooperation, Regierungspräsidium Freiburg

Christiane.Rabe-Vogt@rpf.bwl.de

Angelika Stelzer

Grenzüberschreitende Kooperation, Regierungspräsidium Freiburg

Angelika.Stelzer@rpf.bwl.de

Maik Thiesling

Bezirksjugendoffizier Baden & Jugendoffizier Karlsruhe Hauptmann, Master of Science maikthiesling@bundeswehr.org oder jugendoffizierkarlsruhe@bundeswehr.org

Matthias Wider

Fachleiter Geschichte am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (WHRS) Freiburg

Realschullehrer an der Realschule im Bildungszentrum Bonndorf

Matthias.Wider@Seminar-WHRS-FR.kv.bwl.de

10. IMPRESSUM

Redaktion: Barbara Bundschuh
Staatliches Schulamt Offenburg
Freiburger Straße 26
77652 Offenburg

Oktober 2017